



Rewag und Brauerei Bischofshof errichten Energiezentrale

REGENSBURG. Auf dem Gelände der Brauerei Bischofshof wird eine umweltfreundliche und innovative Energiezentrale errichtet, die nicht nur die Brauerei mit Wärme und Strom versorgen wird. Die Brauerei nutzt für ihren Wärmebedarf eine Dampfkesselanlage, die im Energiehaus untergebracht wird. Drei mit Bioerdgas betriebene Blockheizkraftwerke mit Erdgas-Spitzenlastkesseln sorgen zudem für eine nahezu CO₂-neutrale Wärmeversorgung. Neben der Brauerei werden auch das Wohnquartier Dörnberg sowie die Hedwigsklinik und der Neubau der Kreuzschule auf dem Gelände des ehemaligen Jahnstadions über ein Fernwärmenetz versorgt. Den in der Energiezentrale erzeugten Strom nutzt die Brauerei größtenteils selbst, der Rest wird in das öffentliche Netz des Regensburger Energieunternehmens eingespeist. Die Fertigstellung des Energiehauses von Rewag und Bischofshof ist für Herbst 2018 geplant – den Startschuss dafür gaben Andreas Krüger, Fachbereichsleiter Rewag, Leonhard Resch, Technischer Betriebsleiter Brauerei Bischofshof, Hermann Goß, Brauereidirektor, Bürgermeister Jürgen Huber, Rewag-Vorstandsvorsitzender Olaf Hermes und Karl Beck, Kaufmännischer Leiter Brauerei Bischofshof (v. li.). (wz) Foto: Rewag